

## Melde- und Verfahrenswege bei Verdacht von sex. Missbrauch von Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen

Was tun, wenn man mit einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt konfrontiert ist?

### Verdacht

Man beobachtet eine Situation, die als Grenzverletzung bzw. als sexuellen Übergriff wahrgenommen wird, oder man bekommt etwas von jemandem über eine solche Situation erzählt.

### Ruhe bewahren

Bei einem Verdacht ist als erstes zu prüfen, woher dieser kommt und die Situation ist weiter zu beobachten. Durch überlegtes Handeln können Fehlentscheidungen vermieden werden.

### Kontakt aufnehmen

Es ist wichtig, mit einem Verdacht oder einem unguten Gefühl nicht alleine zu bleiben, sondern in dieser Situation für die eigene Entlastung zu sorgen.

Als Ansprechpartner\*Innen kommen dafür in Frage:

- Die Präventionsfachkraft: Roswitha Frenzel,  
Tel.: 0241/470450  
Mail: [roswitha.frenzel@skf-online.de](mailto:roswitha.frenzel@skf-online.de)
- Geschäftsführerin: Ursula Braun-Kurzmann  
Tel.: 0241/470450  
Mail: [info@skf-aachen.de](mailto:info@skf-aachen.de)
- Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Aachen e.V.  
Talstr. 2  
52068 Aachen  
Tel.0241 949940,  
Mail: [info@kinderschutzbund-aachen.de](mailto:info@kinderschutzbund-aachen.de)
- **Helmut Keymer**  
Interventionsstelle gegen sexualisierte Gewalt  
Klosterplatz 7,  
52062 Aachen  
Tel: 0241 - 452 890  
E-Mail: [helmut.keymer@bistum-aachen.de](mailto:helmut.keymer@bistum-aachen.de)

- **Unabhängige Ansprechpersonen des Bistums Aachen:**  
<https://www.bistum-aachen.de/aufarbeitung-konsequenzen/Schon-umgesetzt/Unabhaengige-Ansprechpersonen/>

Gemeinsam sollte abgewogen werden, welche nächsten Schritte zu tun sind.

### **Prüfen**

Als erstes ist zu prüfen und einzuschätzen, ob es einen sofortigen Handlungsbedarf gibt, etwa, wenn es zu weiteren gefährdeten Situationen kommen kann. Je nach Sachlage sind die Leitungspersonen, Jugendamt, Strafverfolgungsbehörden und der Interventionsbeauftragte des Bistums Aachen zu informieren. Dabei müssen die Persönlichkeitsrechte aller Beteiligten gewahrt werden.

### **Dokumentieren**

Der gesamte Prozess solle in allen Schritten sorgfältig dokumentiert werden. Das hilft, sich auch später noch an die Einzelheiten zu erinnern und kann in einem möglichen Strafverfahren hilfreich sein.

### **Achtung**

In einer Situation, in der man mit einem Verdacht auf sexuelle Gewalt konfrontiert ist, sind Sprachlosigkeit und das Gefühl hilflos zu sein normal und kein Zeichen des Versagens.

### **Reflexion**

Es ist wichtig, den gesamten Prozess und die getroffenen Entscheidungen abschließend zu reflektieren. Dazu sollte auf das persönliche Befinden und die Situation im Team geschaut werden. Sinnvoll kann es sein, dazu externe Hilfe in Anspruch zu nehmen